



Presse-Dienst

www.BayerischerBauernVerband.de



Bayerischer
BauernVerband

Nr. 05-06

München, 07. Februar 2013

Unsere Themen

„Bauer sein heißt ...“

Wettbewerb für die nachhaltige
Land- und Forstwirtschaft in Bayern

2

Keine Kürzung im GAP-Haushalt!

BBV-Ehrenpräsident
Gerd Sonnleitner fordert Einigung
über EU-Finanzrahmen

2

Neu ab 1. April 2013: Das Montagstelefon

Sorgentelefon für landwirtschaftliche
Familien in Bayern

3

Öko-Landbau in der Diskussion

BioFach 2013: BBV-Präsident
Heidl beim Perspektivforum

4

Bayerische Milch sucht neue Königin

Landesvereinigung der
Bayerischen Milchwirtschaft
freut sich auf Bewerbungen

5

Landjugendforum am 26.2.13 in Herrsching

Veranstaltung der ARGE
Landjugend im BBV –
Mitmachen erwünscht!

7

DelikatEssen

Heimischer Fisch

Nicht nur am Aschermittwoch
eine Bereicherung

6

Terminhinweis

Jungunternehmertag am 23. Februar im Kloster Ettal

„Meine Zukunft in der Landwirtschaft“

8

„Bauer sein heißt ...“

Wettbewerb für die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft in Bayern

München (bbv) – Der Bayerische Bauernverband, das Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt und der Bayerische Rundfunk haben den Wettbewerb „Bauer sein heißt – Wettbewerb für die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft in Bayern 2013“ ausgeschrieben.

Gesucht werden engagierte Bäuerinnen und Bauern in Bayern, die pfiffige, zukunftsstarke Betriebskonzepte umsetzen, Betriebe, die das Leben im Dorf bereichern und das Image der Landwirtschaft in der Gesellschaft verbessern.

Teilnehmen können landwirtschaftliche Betriebe in Bayern, die Projekte in den Bereichen Betriebsentwicklung/Betriebskonzepte, Öffentlichkeitsarbeit oder soziales Engagement allein oder in Kooperation umgesetzt haben. Betriebe können sich direkt bis 15. Mai 2013 bewerben oder auch vorgeschlagen werden. Der Wettbewerb ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet:
www.BayerischerBauernVerband.de/Wettbewerb-Bauerseinheitsst

Keine Kürzung im GAP-Haushalt!

BBV-Ehrenpräsident Gerd Sonnleitner fordert Einigung über EU-Finanzrahmen

München (bbv) – Am Donnerstag und Freitag kommen die Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Staaten erneut zu einem Sondergipfel zusammen. „Europa muss jetzt zeigen, dass es handlungsfähig ist!“, sagte der europäische Bauernpräsident und BBV-Ehrenpräsident Gerd Sonnleitner bei einer Sondersitzung des Europäischen Bauernverbandes Copa-Cogeca in Brüssel. Bei der Entscheidung über den EU-Finanzrahmen für die Planungsperiode 2014 bis 2020 und damit auch die Zukunft der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) forderte Sonnleitner: „Es darf keine Kürzung im GAP-Haushalt geben! Wir erwarten eine Einigung, um mit der Unsicherheit für die Landwirte aufzuräumen.“

Die GAP in einer Zeit weltweiter Unsicherheit zu schwächen, hieße ein Schiff bei aufziehendem Sturm sich selbst zu überlassen. „In den vergangenen 50 Jahren habe die Gemeinsame Agrarpolitik ihren Erfolg unter Beweis gestellt. Sie festigt Europa und bringt 27 Länder zusammen“, sagte Sonnleitner und wies darauf hin, dass die Ausgaben für die Gemeinsame Agrarpolitik lediglich ein Prozent der ge-

samten öffentlichen Ausgaben der EU-Regierung ausmachen.

Die Entscheidung für einen starken EU-Finanzrahmen und eine starke EU-Agrarpolitik sei nach Ansicht Sonnleitners auch ein wichtiges Signal der Stabilität an alle Regionen und Wirtschaftsbereiche der EU. „Das Ergebnis des Treffens wird für die Zukunft Europas entscheidend sein. Nicht nur für die Zukunft der insgesamt 13 Millionen Landwirte in ganz Europa, sondern auch für die Zukunft der ländlichen Gebiete und für die Zukunft der Land- und Lebensmittelwirtschaft“, so Sonnleitner. Damit ist die Entscheidung des EU-Sondergipfels auch von entscheidender Bedeutung für die mehr als 500 Millionen Verbraucher in der EU. „Die Gemeinsame Agrarpolitik hat sicher auch den Landwirten genutzt. Zualererst aber dient sie den Verbrauchern und sorgt für Versorgungssicherheit.“ Darüber hinaus würden fast 40 Millionen Arbeitsplätze in der EU von der Landwirtschaft abhängen. „Die Landwirtschaft ist eine unserer wertvollsten strategischen Ressourcen“, unterstrich Sonnleitner.

Eine Stellungnahme mit den Forderungen des BBV-Präsidiums finden Sie unter www.BayerischerBauernVerband.de/EU-Finanzrahmen.

Neu ab 1. April 2013: Das Montagstelefon Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien in Bayern

München (bbv) – Die BBV-Stiftung Land und Leben startet zum 1. April 2013 das Montagstelefon – ein Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien in Bayern.

Das Montagstelefon ist eine telefonische Krisenberatung für Menschen, die in Not sind, Hilfe und Orientierung suchen bei Problemen in der Familie, im Beruf und im täglichen Leben. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, mit anderen Menschen Kontakt aufzunehmen: und zwar immer montags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 20 Uhr.

Am Telefon stehen kompetente, verständnisvolle Gesprächspartner zur Verfügung, die ehrenamtlich arbeiten und der Schweigepflicht unterliegen. So können Hilfesuchende anonym bleiben. Daten und Telefonnummer werden nicht erfasst.

Das Montagstelefon startet am 1. April 2013 mit der Rufnummer 0800 131 131 0.

Mehr dazu erfahren Sie im Flyer, den Sie unter www.BayerischerBauernVerband.de/montagstelefon herunterladen können.



Öko-Landbau in der Diskussion

BioFach 2013: BBV-Präsident Heidl beim Perspektivforum

München (bbv) – Angesichts des wachsenden Bedarfs an Agrarprodukten, steigender Umweltanforderungen und der Konkurrenz um die Flächen muss der Öko-Landbau sich weiterentwickeln und noch effizienter werden. Daher bedarf es seitens der Bauern einer tiefgreifenden Analyse über den gegenwärtigen Stand der Entwicklung des ökologischen Landbaus und seiner Entwicklungsperspektiven.

Der Deutsche Bauernverband (DBV) hat deswegen Fachleute und Interessierte zu einem Perspektivforum im Rahmen der BioFach 2013 in Nürnberg eingeladen. Das Motto „Vision Ökolandbau 2030 – Perspektiven für die Entwicklung des ökologischen Landbaus“ wird das Forum am 14. Februar 2013 von 13.00 bis 14.45 Uhr in der Nürnberg Messe, Kongresszentrum NCC Ost, Raum St. Petersburg, stattfinden.

Auch der Präsident des Bayerischen Bauernverbandes Walter Heidl wird an dem Forum teilnehmen. Zusammen mit Carsten Niemann, stellvertretender Vorsitzender des DBV-Fachausschusses Öko-Landbau, Dr. Helmut Born, Generalsekretär des DBV, Maria Fladl, zuständig für Organic Farming in der EU-Kommission und Dr. Jörn Sanders vom Johann Heinrich von Thünen Institut wird er Vorstellungen einer langfristigen Entwicklung des Öko-Landbaus darlegen und sich der Diskussion stellen.

Der Bauernverband betont, wie wichtig dieser Austausch ist: Die Bereitschaft von konventionellem auf Öko-Landbau umzusteigen stagniere, obwohl Umfragen des DBV immer wieder zeigen, dass rund zehn Prozent der Landwirte an einer Umstellung Interesse haben. Auch mehrten sich vielerorts die Anzeichen, dass die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Öko-Landbaus bei steigenden Pachtpreisen und Lohnkosten sinkt. Es komme also entscheidend auf deutlich höhere Erlöse am Markt an. Angesichts knapper Haushaltskassen sei nicht davon auszugehen, dass deutlich höhere öffentliche Mittel zur Verfügung stehen werden. Wichtiger sei es, den Direktausgleich der Europäischen Union für Ökobetriebe im Bereich des Greening verträglich zu gestalten.

Die Teilnahme ist mit der normalen Eintrittskarte zur BioFach, die vom 13. bis 16. Februar stattfindet, möglich. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bayerische Milch sucht neue Königin

Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft freut sich auf Bewerbungen

München (bbv) – In Bayern wird gewählt! Nicht nur die Landtagswahl im Herbst steht dieses Jahr für Deutschlands größtes Bundesland an, auch die neue Milchkönigin und Milchprinzessin werden gekrönt. Die Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft (LVBM) lädt junge Frauen ab sofort dazu ein, sich bis zum 20. März um die Nachfolge für die Ämter zu bewerben.

Auf Messen, Presseterminen, Handelsaktionen und Verbraucherveranstaltungen im In- und Ausland das Milchland Bayern präsentieren und mit zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur in Kontakt kommen – dieser spannenden Aufgabe können sich Frauen im Alter von 18 bis 25 Jahren für zwei Jahre stellen. Gute Chancen haben Anwärtinnen, deren Herz für bayerische Milch und Milchprodukte schlägt. Dr. Maria Linderer, Geschäftsführerin der LVBM, erklärt, worauf es bei den Bewerberinnen ankommt: „Die zukünftige Milchkönigin und Milchprinzessin sollten ein sicheres und überzeugendes Auftreten mit einer großen Verbundenheit zur Land- und Milchwirtschaft kombinieren sowie mit Fachwissen punkten. Konnten sie bereits erste praktische Erfahrungen in einem Milchviehbetrieb oder einer Molkerei sammeln, ist das ein großes Plus.“ Des Weiteren komplettieren ein Führerschein und genügend Zeit für die Einsätze als Milchhoheit das Profil.

Interessierte können ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 8. März an die Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft, Kaiser-Ludwig-Platz 2, 80336 München, oder per Email an c.eberl@milchland-bayern.de schicken. Beigelegt sein sollten ein Vollportrait, der Lebenslauf sowie ein Grußwort zu einem frei wählbaren Thema, wie etwa zur Eröffnung einer Milchparty. Nach eingehender Prüfung werden zehn Bewerberinnen ausgewählt, die die LVBM am 22. April ins Allgäu einlädt. Hier präsentieren sie sich vor einer fachkundigen Jury. Am Folgetag ist es dann soweit: Die Nachfolgerinnen für die bayerischen Milchhoheiten stehen fest!

Nähere Informationen zur Wahl der Bayerischen Milchkönigin und Milchprinzessin stellt die LVBM auf www.milchland-bayern.de bereit.

Landjugendforum am 26.2.13 in Herrsching

Veranstaltung der ARGE Landjugend im BBV – Mitmachen erwünscht!

Herrsching (bbv) – „Baustelle Bildung Bayern“ lautet der Titel des Landjugendforums, das am 26. Februar im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching stattfindet.

Zwölf verschiedene Themenfelder stehen am Vormittag auf dem Programm, zum Beispiel die Ausbildung in den grünen Berufen, die landwirtschaftliche Fortbildung, vorschulische Angebote oder die Persönlichkeitsbildung. Um eine Diskussion zu ermöglichen, werden die Themen in kleinen Gruppen von maximal zehn Personen bearbeitet. Am Nachmittag werden zu diesen Themenfeldern Filme gedreht. Dazu stehen den Arbeitsgruppen Kameras, Equipment und Fachleute zur Seite. Die Spots werden anschließend im Forum gezeigt.

120 junge Leute aus ganz Bayern haben sich angesagt, unter anderem aus den drei Landjugendverbänden (Bay. Jungbauernschaft, Evang. Landjugend, Kath. Landjugendbewegung), dazu die Grundkurse aus Grainau und Herrsching sowie die Schülersprecher/innen der Fachschulen am Schulstandort Triesdorf. Als Referenten konnten u. a. Vertreter aus dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) und dem Fortbildungszentrum Triesdorf sowie landwirtschaftliche Praktiker gewonnen werden.

Wer am Landjugendforum teilnehmen möchte – noch sind Plätze frei! Die Teilnahme ist kostenlos; die Veranstalter bitten um vorherige Anmeldung per E-Mail unter info@Hdbl-Herrsching.de oder unter www.Hdbl-Herrsching.de/Buchungsplaner.

DelikatEssen

Heimischer Fisch

Nicht nur am Aschermittwoch eine Bereicherung

München (bbv) – Mit dem Aschermittwoch endet das närrische Treiben des Faschings. Für Christen beginnt damit eine 40-tägige Fastenzeit, die bis zum Osterfest andauert. Nach christlicher Tradition sollte am Aschermittwoch – wie an den Freitagen – in Erinnerung an den Karfreitag auf Fleisch „der Tiere des Himmels und der Erde“ verzichtet werden. Deshalb ist Fisch erlaubt.

Traditionell wird Fisch am Aschermittwoch gerne als sauer eingelegter Hering bis hin zu den feinsten Fischmenüs angeboten. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt allerdings nicht nur am Aschermittwoch Fisch zu essen. Vielmehr sollten Fischgerichte regelmäßig den Wochenspeiseplan bereichern.

Und das aus gutem Grund: Fisch ist relativ kalorienarm und enthält hochwertiges und leichtverdauliches Eiweiß. Er ist reich an lebensnotwendigen Omega-3-Fettsäuren, welche die Blutfettwerte positiv beeinflussen und entzündungshemmende Eigenschaften aufweisen. Zusätzlich liefert Fisch die Vitamine A, D und B, die für den Stoffwechsel unentbehrlich sind.

Unsere heimische Teichwirtschaft bietet hier eine große Vielfalt. Ob Renke, Forelle, Saibling, Karpfen, Zander oder Wels – heimische Fische aus der Region sind nicht nur am Aschermittwoch zu empfehlen. Sie kommen durch kurze Transportwege frisch auf den Tisch und wachsen in sauberen bayerischen Gewässern auf.

Mit rund 10.000 Erzeugern ist Bayern das führende Bundesland bei der Erzeugung von Süßwasserfischen. Wer in Sachen „Frische“ auf Nummer sicher gehen will, kauft Fisch direkt beim Erzeuger oder auf dem nahe gelegenen Bauernmarkt.

Rezept aus dem Landfrauenkochbuch „Echt gut“

Unser Rezept stammt aus Mittelfranken. Aichgründer oder Dinkelsbühler Karpfen sind eine besondere Spezialität aus dieser Region.

Karpfen im Wirsingblatt mit Zitronensoße

Zutaten für 4 Personen:

8 Wirsingblätter
400 g Karpfenfilet
1 kleine Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 Ei
100 g saure Sahne
Salz, Pfeffer
edelsüßes Paprikapulver
250 ml Gemüsebrühe

Für die Soße

150 ml weißer Frankenwein
Saft und Abrieb einer unbehandelten Zitrone
150 ml Schlagsahne
Salz, Pfeffer
frische Zitronenmelisse

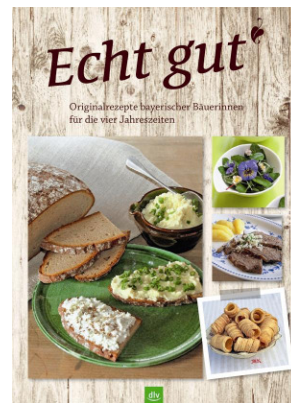


© Kochbuch: Echt gut

Zubereitung:

Wirsingblätter 2 Minuten in Salzwasser kochen, anschließend abschrecken und abtropfen lassen. Karpfen in kleine Stücke schneiden und leicht anfrieren lassen. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. Fisch, Ei, saure Sahne, Zwiebel, Knoblauch und Gewürze im Mixer zu einer Farce verarbeiten. Jeweils zwei Wirsingblätter aufeinanderlegen und je ein Viertel der Fischmasse auf die Mitte des Blatts geben, zu einem Päckchen rollen, mit Garn befestigen und in einen Topf setzen. Die Gemüsebrühe angießen und die Röllchen im geschlossenen Topf bei mittlerer Hitze 10 Minuten dünsten.

Für die Soße den Wein mit Zitronensaft und Sahne erhitzen und auf ein Drittel einkochen lassen, mit abgeriebener Zitronenschale, Salz und Pfeffer würzen. Die Zitronenmelisse fein hacken und zur Soße geben. Als Beilage passen Salzkartoffeln.



© Kochbuch: Echt gut

Terminhinweis

Jungunternehmertag am 23. Februar im Kloster Ettal

„Meine Zukunft in der Landwirtschaft“

Weilheim (bbv) – Die BBV-Kreisverbände Garmisch-Partenkirchen, Starnberg und Weilheim-Schongau veranstalten am 23. Februar 2013 einen Jungunternehmertag. Der Veranstaltungsort „Chinesensaal“ im Kloster Ettal sowie kompetente Referenten (Detlef Steinert, Chefredakteur der dlz, Uli Ernst, Betriebs- und Unternehmens-Trainer) und Jungunternehmer aus den Landkreisen, die ihren persönlichen Weg vorstellen, versprechen einen attraktiven und interessanten Jungunternehmertag.

Ein Workshop zum Thema „Meine persönlichen Erfolgsdisziplinen“ unter der Leitung von BUS-Trainer Uli Ernst rundet das Programm ab.

Beginn ist um 9.00 Uhr, Ende der Veranstaltung circa 16.00 Uhr. Die Tagungsgebühr beträgt 30,00 Euro für Mitglieder des Bayerischen Bauernverbandes, ansonsten 50,00 Euro. Enthalten dabei sind Mittagessen, Kaffee und Gebäck in den Pausen.

Das Anmeldeformular sowie weitere Auskünfte hierzu erteilt die
BBV-Geschäftsstelle Weilheim, Telefon 0881-92660,
E-Mail: Weilheim@BayerischerBauernVerband.de.